

55 Jahre Broncos MC: Grosse Party in Wiggiswil



Langjähriger Broncos-Member, Küse Bütler, organisiert nach der Jubiläumsparty bereits den nächsten Bikerevent.

Die Broncos MC feierten auf ihrem Clubgelände in Wiggiswil ihr 55-jähriges Bestehen. Zahlreiche Gäste aus der ganzen Schweiz, Deutschland und Holland folgten der Einladung und ehrten die Broncos mit ihrem Besuch. Zwei Tage lang wurde gefeiert, Geselligkeit und Kameradschaft gepflegt. Zwei Rock-Bands trugen am Samstag zur musikalischen Unterhaltung bei.

Wie alles begann...

Es waren die Jahre nach den Jugendunruhen von 1968 bis 1971. Die wilden 70er Jahren zeugten von einer Gesellschaft im Umbruch. Die ältere Generation hielt sich noch an strenge Regeln aus der Kriegszeit. Die Jugend jedoch wollte aus dieser Gesellschaft ausbrechen und frei sein. Es war die Zeit des «Rock and Roll», der damals in der Gesellschaft noch verpöht war. Laute Musik und Lautsprecher störten die Ruhe. Es gab damals viele politische und religiöse Jugendbewegungen. Doch das war nicht das, was eine Gruppe rebellischer Jugendlichen wollte. Diese Jugendlichen wollten frei sein ohne jeglichen Zwang durch die starren Regeln der Spiesergesellschaft. Die Jungen suchten sich Freiräume, Spass und Freizeit nach ihren Vorstellungen. Vorbild und eine andere Lebensgestaltung als nur das Leben zum Arbeiten, waren ihnen Filme und Informationen über junge Biker aus Amerika, die gemeinsam auf ihren heissen Öfen durchs Land zogen, die Haare im Wind und einfach das Leben genossen. Die Jugendlichen entwickelten ihre eigene Lebensphilosophie. Als Gang auf den Motorrädern durch die Strassen und Felder zu ziehen, war eine Freiheit, die sie sich gönnten. Ein solches Leben forderte jedoch eigene Regeln und Gesetze, was vielerorts nicht immer auf gutes Echo stiess. Auseinandersetzungen mit der Polizei und weiteren Vertretern aus der Gesellschaft waren vorprogrammiert. Es begann eine Zeit der Gratwanderung zwischen Legalität und Illegalität.

1971 gründeten 6 junge Männer den Verein «Broncos MC Bern». Sie bildeten eine Gemeinschaft und gestalteten ihre Freizeit gemeinsam, meistens auf ihrem Motorrad. Mit ihrem typischen Broncos-Gilet zeigten sie sich gegen aussen als zusammengehörig. Das stiess zum Teil auf grossen Widerstand, und die Broncos sahen sich gezwungen, wenn

nötig, sich auch mit Gewalt Respekt zu verschaffen. Doch ihr Ziel war es nie, im Gegensatz zu politischen Gruppierungen, die Gesellschaft zu verändern. Sie wollten einfach ihre Philosophie leben und in Ruhe gelassen werden. Ihre Lebensphilosophie beinhaltete unter anderem: Respektiere jeden, der dir

werden. Denn nach wie vor wollte man die Gesellschaft nicht verändern, sondern einfach einen Platz darin haben und akzeptiert werden. Man musste erkennen, dass es ohne Kompromisse an die Gesellschaft nicht ging. Es konnte nicht alles nur mit den Fäusten geregelt werden.

Der Wunsch nach einer eigenen Clublokalität entstand, ein Ort zum sich treffen und feiern. In der alten Kneipe die Schöneegg in Bern wurden die Broncos von den Chervet-Brüdern aufgenommen. Endlich hatte der Club ein Zuhause und wurde immer grösser. Die nächsten Jahre folgten weitere Stationen von Clubhäusern, u. a. auch im Selve Areal, die «Loge Thun». Diese Bezeichnung stammte aus der Zeit, als das Clubhaus in der Matte in Bern war, im selben Haus wie eine «Freimaurer-Loge». So wurde der Begriff «Loge» für ihre Clublokale übernommen.

Mittlerweile ist der Broncos MC im ganzen Kanton Bern verteilt. Vertreten sind somit vier Broncos MC Chapter: Bern-City, Emmental, Westside und Thun. Die Broncos Bern-Switzerland expandierte damals auch nach Ulm in Deutschland.



Der Broncos «Nomade» Sander aus Holland in der Mitte geniesst das Fest mit den Einheimischen.

auch Respekt entgegenbringt. Einer für alle und alle für einen. Die Strukturen und Hierarchien entnahm man von den amerikanischen Klubs, den Vorbildern. «Broncos MC Bern» begannen als Moto-Club zu funktionieren.

Mit den ersten, gekauften Motorrädern begannen die gemeinsamen Ausfahrten. Ein wichtiger Teil des Clublebens waren auch die «Camps». Sie starteten am Freitagabend mit der Besammlung und der gemeinsamen Fahrt zum «Camp», meistens ein Ort in der Abgeschiedenheit, wo sie niemanden störten und sie auch nicht gestört wurden. Am Lagerfeuer wurde grilliert und Bier getrunken, gelacht, Geschichten erzählt und gesungen bei einem kameradschaftlichen, friedlichen Ambiente. Am Sonntag fuhren sie wieder gemeinsam nach Hause.

Nach den wilden, rebellischen 70er Jahren folgten die ruhigen 80er Jahre. Auch in der Bikerszene kehrte etwas Ruhe ein. Nicht jeder konnte mehr so, wie er wollte. So mussten auch Eingeständnisse an die Gesellschaft gemacht

1995 ging schliesslich ein grosser Traum der Mitglieder in Erfüllung, ein eigenes Grundstück mit einem grossen Clubhaus. Endlich konnte sich der Club fest etablieren. Aufgrund glücklicher Zufälle konnte in Wiggiswil über dem Moossee eine grosse Waldlichtung mit einer landwirtschaftlichen Liegenschaft erworben werden. Durch unermüdliches Arbeiten aller Mitglieder konnte der Traum der Broncos erfüllt werden. Wiggiswil wurde zu ihrer neuen Heimat.

Die Mitglieder wurden älter, überlegter und ruhiger. Sie erkannten, dass man legal auch etwas, ja sogar mehr erreichen konnte. Sie hatten erkannt, was man alles bewegen konnte, wenn alle gemeinsam am gleichen Strick ziehen. Die Freiräume waren geschaffen, die Gesellschaft liberaler geworden. Es war möglich geworden, sich als Aussenseiter ohne Anpassungen zu integrieren. Die Eigenständigkeit der Broncos wurde von der Gesellschaft anerkannt. Es wurde ihnen sogar bestätigt, dass sie gewisse, gesellschaftliche Grundwerte, wie Ehrlichkeit, Respekt, Brüderlichkeit, Wertschätzung und Zuverlässigkeit mehr achteten und förderten als andere. Die Broncos erhielten eine grosse Akzeptanz. Diese wichtigen Grundwerte und die familiäre Gemeinschaft sowie Freundschaft zu Gleichgesinnten werden heute wieder vermehrt von vielen Menschen gesucht, was auch den Zulauf bei den Broncos in den letzten Jahren bestätigt.

Broncos MC heute

Der Name Broncos stammt vom texanischen Wildpferd «Bronco» ab. Auch heute noch ist das Huiseisen in ihrem



Biker tauschen sich aus. Die typischen Westen der verschiedenen Motoclubs sind ihr Markenzeichen.

Logo verankert. Von den 6 Club-Gründern ist niemand mehr im Club. Jimmy Hofer ist seit 1973 dabei und das langjährigste Mitglied.

Broncos MC ist ein reiner Männerklub. Bronco-Mitglied Jimmy Hofer meint: «Wir sind zwar ausschliesslich ein Männerklub, aber ohne die Frauen, die uns den Rücken freihalten, gäbe es uns wohl nicht.» Die Frauen haben einen hohen Status bei den Broncos.

Wer Member werden möchte, muss die Lebensphilosophie der Broncos leben wollen und ein Motorrad besitzen. Sind diese Faktoren erfüllt, muss ein künftiges Mitglied zuerst eine Bewährungszeit durchlaufen. Zuerst ist diese Person während 6 Monaten als «Hangaround» dabei und nimmt freiwillig an den Aktivitäten der Broncos teil. Nach dem halben Jahr wird er zum «Prospect» gewählt und ist fortan verpflichtet an allen Anlässen und Aktivitäten ausnahmslos dabei zu sein. Die «Broncos-Familie» hat Vorrang. Diese Bewährungszeit dauert mindestens ein Jahr. Danach entscheiden alle Mitglieder, ob der «Prospect» als «Member» aufgenommen wird. Alle Mitglieder müssen den «Prospect» einstimmig wählen, ansonsten kann er nicht «Member» werden.

An ihren Member-Sitzungen findet nach einem gemeinsamen Abendessen die Sitzung statt, bei der Wichtiges bespro-

Die grosse Party zu 55 Jahre Broncos MC

Zur 55. Jubiläumsfeier kamen zahlreiche Gäste aus Nah und Fern nach Wiggiswil. Der Wettergott sorgte für sonniges und warmes Wetter an diesem Tag. Nicht nur Clubs aus der ganzen Schweiz waren vertreten, sondern auch Moto-Clubs aus Deutschland, Italien wie auch «Nomaden» Sander aus Holland. Als «Nomaden» werden die Broncos-Mitglieder bezeichnet, die im Ausland leben oder ausgewandert sind. Rund 800 Personen erwiesen den Broncos die Ehre und überbrachten ihre Gratulationen. Am Eingang gab es zwei Gabentische beladen mit Geschenken verschiedener Moto-Clubs zum 55-jährigen Jubiläum.

Der Broncos MC Bern freute sich, einerseits über das zahlreiche Erscheinen aller Festbesuchenden, aber auch über die grossartige Zusammenarbeit mit den Wiggiswiler Landwirten, die ihre Felder zum Parkieren der Autos und Motorräder kostenlos zur Verfügung stellten. Ein kleiner Waldweg führte zum Festgelände, der bei der Heimkehr für die Gäste beleuchtet war, so dass sie sicher zu ihrem Motorrad oder Auto gelangten.

Auf dem Programm gab es am Samstagabend zwei live Rock-Bands, die die Gäste unterhielten. Um 18.00 Uhr spielte die Band «Stringtension» aus Burgdorf und um 20.00 Uhr rockte die



Die Rockband «Stringtension» aus Burgdorf sorgt für musikalische Unterhaltung.

chen und beschlossen wird. Über die Auffahrt geht es jeweils in die Clubferien, was oftmals eine Fahrt an die Wärme in den Süden ist.

Jeder Broncos MC hat auch einen «Supporter»-Club, beispielsweise Broncos Bern den «Wild Horse Clan WHC». Sie unterstützen die Broncos bei Anlässen und Aktivitäten, haben aber nicht so strenge Aufnahmekriterien und Regeln wie der Broncos MC.

In den 70er Jahren waren die Broncos für die Security der Rollings Stones-Konzerten zuständig. Durch immer wiederkehrendes Engagement wurde später von Pesche Widmer, einem Broncos-Mitglied, die Firma «Broncos Security» gegründet. Doch heute wird die Firma eigenständig geführt.

Band «M.O.T.H.E.R.» aus Biel. Für das leibliche Wohl war mit leckeren Grillspezialitäten, verschiedensten Salaten, herzhaften Drinks, Cocktails und Bier bestens gesorgt. Marktstände verkauften Ringe, Armbänder, Bilder usw. Wer Lust hatte, konnte sich sogar vor Ort ein Tattoo stechen lassen.

Die Stimmung war familiär und friedlich. Es wurden Neuigkeiten ausgetauscht, Geschichten erzählt, gelacht und in Erinnerungen geschweigt. Am Schluss waren sich alle einig: «D Party het gägl!»

www.broncos.ch

Text und Fotos: Karin Balmer



Die heissen Öfen dürfen an einer Broncos-Party nicht fehlen.